




Kvinne med langt hår

032 Olje på lerret 85 x 61 sign n.t.v.

 In den Jahren 1867–77 besuchte Rusti die Kunstakademien in Kopenhagen und München. In Gegensatz zu den anderen norwegischen Malern malte Rusti gerne Alltagsmotive in einem dunklen altmeisterlichem Stil. Nach acht Jahren in München zog Rusti 1881 ins Maulbronnkloster in Württemberg, wo er elf Jahre blieb. Während dieser Zeit kleidete er sich wie ein Mönch und lebte abgeschieden vom norwegischen Künstlermilieu. 1886 besuchte die deutsche Malerin Frida

Hoeck das Kloster, sieben Jahre später heiratete sie Rusti, und die beiden zogen zu seinen Eltern in Leikanger, Sogn. Zwei Jahre später zogen sie nach Bergen, wo der Empire-Bau „Urdi“ ihr Zuhause wurde. Rusti engagierte sich stark in nationalen Fragen und war ein eifriger Debattant. Zu seinen Freunden gehörten u.a. Bernt Tunold, Nikolai Astrup und Arne Garborg, die alle häufige Gäste im „Urdi“ waren. Vertr. in NG, BB, BKM, RMS und in einer Reihe anderer Museen.